



Mit Fass ohne Boden: Werner und Giesela Reker, Landtagsabgeordneter Hubertus Fehring, Minister Harry Kurt Voigtsberger, Günther Babik, Vorsitzender der Bürgerinitiative pro B64/B83, Christian Fachin, Initiator pro B64, Jürgen Drude, Kreisvorsitzender des Gewerkschaftsbunds, Christoph Rust und Klaus Dieter Leßmann (von links). FOTO: NW

Protest beim Verkehrsminister

Initiativen für den Ausbau der Bundesstraße 64 übergeben 2.500 Unterschriften an Harry Kurt Voigtsberger

VON SABINE HEINEMANN
UND DAVID SCHELLENBERG

■ **Godelheim/Düsseldorf.** Die besondere Bedeutung des Neubaus der B64 für Godelheim und den Kreis Höxter unterstreichen – mit diesem Ziel reiste eine kleine Delegation um Initiator Christian Fachin zum NRW-Verkehrsminister Harry Kurt Voigtsberger. Im Gepäck: 2.500 Unterschriften und ein Fass ohne Boden.

Voigtsberger hatte erst vor wenigen Wochen für große Verärgerung und Entsetzen gesorgt, weil der Neubau der B64 zwischen Hemsben und Höxter nicht auf der Prioritätenliste der Straßenbaumaßnahmen in NRW auftaucht. Der Minister wollte erst nach Abschluss der Planungen über die Priorität des Neubaus entscheiden.

Um mit Nachdruck den Ausbau zu fordern, war Christian Fachin mit sechs Personen beim Verkehrsminister und überreichte ihm die Unterschriften, sowie das Fass ohne Boden. Organisiert wurde die Zusammen-

kunft vom Landtagsabgeordneten Hubertus Fehring.

„Wir haben dem Minister unsere Wünsche vorgetragen“, berichtet CDU-Kommunalpolitiker Fachin, der diese Aktion ins Leben gerufen hat. „Wir möchten den Lückenschluss der B64 zeitnah erreichen. Der Kreis Höxter ist aus wirtschaftlicher Sicht darauf angewiesen. Das Land Niedersachsen hat seinen Pflichtbeitrag gemacht und den

Anschluss vorbereitet. Anderenfalls bleibt der Kreis ein Randzonengebiet“, betont der Geschäftsführer einer IT-Firma.

Minister Harry Kurt Voigtsberger (SPD) nahm das überreichte Fass ohne Boden zunächst entgegen und meinte: „Es gibt Gründe dafür, wenn ein Projekt nicht vorankommt und man sich vor Ort nicht einig ist. Die gilt es zu klären, um ein gemeinsames Ziel zu finden – das

ist die Aufgabe vor Ort. Was den Stand der Vorhaben angeht: Die Abschnitte werden bis zum Abschluss der jeweiligen Planungsstufe weitergeplant. Dann werden wir entscheiden, wie es damit weitergeht.“

Nach dem Treffen mit dem aktuellen Verkehrsminister traf die Abordnung aus dem Kreis Höxter noch den ehemaligen Verkehrsminister Lutz Lienenkämper (CDU). Lienenkämper,

der auch schon zu seiner Amtszeit mit dem Projekt Lückenschluss B 64 befasst war, sicherte den Besuchern größtmögliche Unterstützung zu. „Wir müssen an diesem Projekt dranbleiben und weiter dafür kämpfen, sonst haben wir keine Chance. Nur wenn wir uns weiterhin unermüdet für den Lückenschluss einsetzen, können wir unser Ziel erreichen“, sagt Fachin.

Hubertus Fehring geht davon aus, dass die Planungen für den Neubau der B 64 trotz der Streichung von der Prioritätenliste wie vorgesehen weitergehen. „Es ist unverständlich, dass keine Priorisierung mehr notwendig sei. Das Projekt hat Priorität, das weiß jeder“, sagte der Landtagsabgeordnete. Er sei und bleibe im Kontakt mit den zuständigen Stellen im Verkehrsministerium, um sich für den Neubau einzusetzen. Gefährden, so Fehring, könnten das Projekt auch umfassende Einwände und Klagen, beispielsweise zur neuen Trassenführung. Es dürfe nicht passieren, dass der Neubau dadurch um Jahre verzögert werde.

Stadtrat gibt grünes Licht für weitere Planung

■ **Höxter (bat).** Dem Beschlussvorschlag von Planungsausschuss und Ortsausschuss Godelheim folgend hat der Stadtrat gestern Abend der Trassenführung zur geplanten Godelheimer B-64-Ortsumgehung zugestimmt. Damit hat die Stadt Höxter das Planfeststellungsverfahren des Straßenbauträgers positiv beschieden und gibt dem Landesbetrieb Straßen NRW grünes Licht für die weitere Planung.

Von der Politik gutgeheißen wurden die von der Verwaltung vorgebrachten Änderungen zu den Querungsmöglichkeiten. So empfiehlt die Stadt Höxter dem Landesbetrieb eine zusätzliche barrierefreie Rad- und Fußgängerbrücke im Bereich der jetzigen Bahnkreuzung am Taubenborn. Die Brücke soll die touristischen Ziele der Höxteraner Freizeitanlage und des hinter der Straßentrasse liegenden Wanderareals der „Erlese-

nen Natur“ besser miteinander verbinden. Im Ortsbereich Godelheim soll nun – zusätzlich zu den auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge nutzbaren Brücken an den Ortsenden – statt eines Fußgängertunnels am Friedhofsweg in Höhe des mittleren Sachsenwegs eine barrierefreie Rad- und Fußgängerbrücke gebaut werden. Diese soll den Siedlungsteil Maygadesen besser mit dem Ortskern verbinden.